

Gute Ideen für die „Zukunft Stromberg“



Nach einer kompakten Arbeitswoche für interessierte Bürgerinnen und Bürger ging nun die erste

Runde mit thematischen Arbeitskreisen in Stromberg im Rahmen der Erstellung des „Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg“ zu Ende. An drei Abenden hintereinander traf man sich, um in den Bereichen „Orts- und Landschaftsgestaltung“, „Wirtschaft und Tourismus“ sowie „Jugend, Soziales und Kultur“ gemeinsam Zielvorstellungen für die Zukunft und erste Projektideen zu formulieren.

Im Bereich der Ziele für die Zukunft von Stromberg gehörten zu den dringlichsten Punkten die Bewahrung Strombergs als attraktiver Wohnort für Jung und Alt, der Erhalt der historischen (Bau-)Substanz und der dörflichen Struktur sowie das gemeinsame Wirken aller Akteure im Ort nach innen und außen. Aber auch die Attraktivität des Ortes für junge Menschen, die Bewahrung der wertvollen Naturlandschaft und die bessere touristische Vermarktung, z.B. in Form eines einheitlichen Internetauftritts von Stromberg, wurden als wichtige Ziele definiert.

Diese Ziele wurden auch bereits durch erste Projektideen untermauert. Insgesamt nannten die Arbeitskreisteilnehmer rund 40 Maßnahmen, die Stromberg in Zukunft weiter nach vorne bringen könnten – darunter die Aufwertung des Gaßbachtals, Strategien zum langfristigen Erhalt der Grund-

schule, die Beschilderung und Ausweisung von Sehenswürdigkeiten im Ort, ein Fitness-Parcours, Wohnmobilstellplätze oder die Einrichtung eines Infopoints für Stromberg. Allerdings sind die Projektideen in den meisten Fällen derzeit noch grobe Vorstellungen, die es nun gilt, zu konkretisieren.

Dafür konnten bereits für einige Projektideen sog. Projektpaten gewonnen werden, also Stromberger Bürgerinnen und Bürger, die als Ansprechpartner für interessierte Mitmacher aus dem Ort dienen und versuchen werden, die Projektideen bis zu der nächsten Arbeitskreisrunde Anfang Mai ein wenig genauer zu beschreiben. „Wir benötigen nicht nur gute Ideen für Stromberg – sondern auch Menschen, die diese Ideen veranschaulichen“, erklärt Dr. Frank Bröckling vom Büro planinvent den Ansatz des Entwicklungskonzeptes. „Niemand, der sich als Pate zur Verfügung stellt, ist verpflichtet, eine Idee bis zur Umsetzung zu begleiten! Aber es wäre schön, wenn wir Leute für alle Projektideen finden könnten, die alleine oder gemeinsam mit anderen Projektinteressierten mal die Idee lebendig werden lassen und so ihre Mitbürger in Stromberg begeistern und animieren“.

Fragen rund um das EZS beantwortet das Büro planinvent unter Tel. 0251 - 48 400 18. Ansprechpartner bei der Stadt Oelde ist Johannes Waldmüller, Tel. 02522 - 72 428.

<http://zukunftstromberg.blogspot.de>